

D I E S E E L I G K E I T

Kammeroper in 2 Teilen - 1. Teil: Apokalypsis

2. Teil: Die Seditigkeit

Personen auf der Bühne: 1 Mann (Mime)
3 Frauen (Soprane 1/2/3)
Rezitativstimme Mann
Rezitativstimme Frau
ad libitum andere Mimen und Darsteller

_____ 0 0 0 _____

Auf der Bühne ist in der 1. Szene eine grosse Industriestadt dargestellt.

Auf der Bühne ist in der 2. Szene eine paradiesische "Vorwelt" dargestellt.

Der Hintergrund des 2. Teiles soll nach Bildern von Michail Larinov inspiriert sein.

Rote Lichter; Blaue Lichter;

Lichter auf der Strasse;

Man kann die Darsteller mit menschengrossen Marionetten ersetzen.

Weiters braucht es ein Tonbandgerät mit mindestens 2 Lautsprecher, und einen Lichtbilderprojektor.

Für die Aufführung braucht es unbedingt 7 von den Aufführern nach der Partitur vorbereitete Bänder.

5 Repertoirebänder (Volk, Wind, Sirene, Gezwitscher, Meer, Wasser, Glockengeläute).

_____ 0 0 0 _____

O R C H E S T E R B E S E T Z U N G

2 Spieler - { Klavier, Xylophon, Glockenspiel, Celesta, Vibraphon,
Hängeglocken,
~~2 Spieler~~ - 1 Sologeige, 1 Sologeige, 1 Violoncello, Piccoloflöte,
Oboe, 4 Klarinette in B, (Bassklarinette in B); ^{Flöte}
2 Spieler - { Tom Tom, Becken am Ständer, 3 Temple Block, Metall
{ Block, Kl. Trommel, Gr. Trommel, Triangel, 3 Tom Tom
2 Bongos, Cassa Rullante, Tamburo Basco, Sonagliera;
(insgesamt 10 Spieler; Orgel nur auf vorbereitetem Band)

DAUER: 60 Minuten

1. Teil: APOKALYPSIS

Bühne: Grosse Industriestadt

Bei Beginn der Musik ist die Bühne dunkel, der Mime kommt, von einem Scheinwerfer beleuchtet auf die Bühne, gleichzeitig wird das Diapositiv Nr. 1 auf den Hintergrund projiziert, mit folgendem Text: " Während die Herren der Welt unaufhörlich Massaker organisieren, den Schenkel des bloden Panters berührend, weinen wir, die Brustwarzen von verpesteten Mädchen beissend, indem wir Vivaldi, Bach, Albinoni... anhören"

Männl. Rezit.: Apochalypsis, Apochalypsis, hoc erit secundum scripturas, tempora sunt matura, occidit jam natura, Apochalypsis Secundum Johannem...

Sopraane 1 Hoc erit secundum scripturas
2 Tempora sunt matura
3 Occidit jam natura

Männl. Rezit. Der ehrliche Mensch ist eine tödliche Gefahr!

Weiblich. Rezit. ES ist strengstens verboten Jesus zu sein!

Sopraane 1 Es ist verboten reine Luft zu suchen!
2 Es ist verboten gut und ehrlich- zu sein!
3 ... weil das Recht schädlich ist!

Männl. Rezit. Und ich sage euch, Freunde, es wird der Tag kommen, an dem ihr euch aus dem Fenster werft, ohne zu sterben ..

Weibl. Rezit. ... ich glaube nicht an den Zug, ich glaube nicht an den Körper, ich glaube nicht an den Schmerz, die Materie kann eine Illusion sein?

Männl. Rezit. Die grosse Nachricht... Der neue Messias;...ist der Planet des grossen Schmerzens...der Spannung zwischen der Erde und dem Himmel...
Leute dieses Sales, ich will euch nicht unnötig warnen, noch eure ruhigen Träume trüben, die vom Alltag unterdrückt sind, ich will nur ein Klagelied anstimmen, von unseren verfärbten Häusern... über den Betonbrücken..., über einer Stadt ohne Bäume, ohne Gärten, unter der Lava aus Asphalt und Schmutz...

Sopraane 1 ohne Grillen in der Nacht und Zikalen am Morgen,
2 ohne heulende Hunde im Nebel,
3 ohne den Gesang einsamer Trunkenbolde;

Weibl. Rezit. Das böse Grün... Der grosse Sonnenaufgang

(Auf dem Hintergrund wird das Diapositiv Nr. 2 mit folgendem Text projiziert: Wir sind Gott und Gott umgibt uns... wir atmen ihn in der Luft, wir essen ihn in der Suppe, wir trinken ihn im Wein, wir rauchen ihn im Haschisch, wir lieben ihn wenn wir "Liebe machen".

Männl. Rezit. ...Und trotzdem meine Herre, bin ich nicht der einzige in dieser Lage, es gibt sehr alte Schmerzen und Hoffnungsfeuer deren hohe Flammen die Sonne verdunkeln...

Sopran 1 Wir weinen in Regionen ohne Sterne, wir weinen...weinen...

Erweitert das Gewissen...kommt heraus aus der Hülse der Sorglosigkeit, betrachtet mit jungfäulichen Augen das Leben, Mit den Augen Adams, mit den Augen Evas... nimmt ab die Sigel vom Gehirn mit....

(grosser "Raucheffekt" auf der Bühne)

1	Marijuana
Soprane 2	LSD
3	Anfetamina
	Haschisch
Männl. Rezit.	Acido bisergico
Weibl. Rezit.	Cocain
	Ginsberg
	Chanel
	Whisky

Männl. Rezit. und ich sage euch Freunde, ich sehe Gott alle Tage in der Sonne, am Himmel, in der Raupe, in der Schnecke, in all dem was...

(Der Mime zündet eine Kerze an)

Soprane 1...Anima meam dilectam tradidi
2...Lamed...num...samech
3...Deus meus respice in me quare me dereliquisti...

(das Licht wächst)

Weibl. Rezit. Wir haben keine Zeit mehr zum spielen, wir ~~XXXXX~~ müssen suchen, wir müssen verstehen, wir müssen bauen..

(Auf dem Hintergrund wird das Diapositiv Nr. 3 mit folgendem Text projiziert: " Die Kunst rollt sich auf sich selbst auf ohne neues aus sich heraus zu drücken, die Technik entmenschet den Menschen, die Maschine ist die grosse Konkurrentin, Geschöpf des Menschen, die sich ihm entgegen stellt....")

Männl. Rezit. ... Deshalb sage ich euch Freunde, erhebt euch... nur um eine Stufe, nehmt eure deformierten Linsen aus den Augen und dem Gehirn und ihr werdet sehen und verstehen...

(Auf dem Hintergrund Diapositiv Nr. 4 mit folgendem Text:
"Wir weinen um dich oh süsster Ginsberg, der du eine Blume dem gabst
der

...der dich von dem Orte entführte, wo du lange Liebescantilenen sangst."

Weibl. Rezit. Spührt ihr die Unruhe in der Luft? Hört ihr die Pferde wihern, die Hunde an ihren Ketten heulen? Die Stiere stampfend die Luft riechen?... Die elektrisierte Luft sprüht Funken...der Hurikan kommt näher...

Soprane 123 Tempora sunt matura...Tempora sunt matura...

Weibl. Rezit. Wir sind am Schwarzen...an der Stille...am Nichts vielleicht...

Soprane 1 Der informale Maler hat es verstanden!
2 Der pointilistische Musiker hat es verstanden!
3 Samuel Beckett hat es geschrieben!!

Männl. Rezit. Deshalb sage ich euch Freunde, zuviele Vorahnungen machen bestimmte, für ein Veränderung einen Wechsel

(Mime ist terrorisiert, am Hintergrund Diapos. Nr. 5 mit dem folgenden Text:"Die schwarzen Zauberer spielen Schach mit dem Schicksal der Welt, mit Maschienengewehren in den Haaren, und amputierten Hoden an den Ohren...")

Weibl. Rezit. Klage des Propheten Jeremia: Kühlschranks, Fernseher, Mixer, Geschirrspühlautomat, Superarbeit, Superkonsum, Supergehalt, Neurose, Sklaventum des Wohlstandes, Wagen, Berlinasuperspydersprintsoupèzweihundertstundenkilometer des Teufels, Stolz, quadristanzecen-tralnaftasoleggiatodoppiservizitutticonforts, Studio-laureapostoenormestipendiocarrieraaggiatazapotrona-direttoresegretariasignorsicomandidottore massaggiatrici inserzioni supermarketmetrò sopraelevatabuffet, am zweihundertsten Stockwerk, Smog, höllischer Lärm, Hochhäuser....

Männl. Rezit. Neben der Sonne wird eine neue Sonne aufgehen, und diese zitternde Sonne wird vor ihrer Explosion über der Erde scheinen, und dann wird ein Meer von Feuer die Blumen verbrennen...die Berge die Brücken, die Hochhäuser umwerfen, den Stolz unter dem Boden begrabend, sowie auch dieses Papier von welchem nichts oh Herr, nichts mehr bleiben wird...

(Auf dem Hintergrund dasFiap. Nr. 6 Mit folgendem Text:"Seit Millionen von Jahren arbeiten immer die selben an der zerstörung der Welt, verdammte die Tiere die durch einen Fehler der Natur Menschen geworden...")

Männl. Rezit. ...Radioaktiver Staub wird herabkommen den Planeten wie Smog umzingelnd, Tage lang werden schwarze Wolken am Himmel stagneren...und alle werden schauen: ...alle werden beten, sich die Haare ausreißen, im gelben Licht einer künstlichen Finsternis..., dann werden langsam die schweren Wolken herabsinken,

Männl. Rezit. ...die Pest der Luft ... auf der Haut werden Geschwür-
bildungen gedeihen, die düsteres schwarzes Blut
quillen lassen, die schwarzen Körper werden sich am
Boden rollen, Menschen mit den Händen den Hals klam-
mernd, röchelnd langsam krepierend, während dem die
schwarze Lepra, die schwarze Pest, der radioaktive
Schmetterling sie langsam verschlingt...das faule
Fleisch wird in den Boden einsickern, und die Gebeine
werden bleiben...die faulen schwarzen Körper werden
die Gelenke verlieren, längs der Strasse kriechend,
roten Schaum von Schnecke sprizzend...

(Der Mime fällt zu Boden; plötzliche Finsternis! Auf dem Hinter-
grund das Diapositiv Nr. 7 mit folgendem Text:"Das Nichts". Ein
Temple Block wird die Zeit schlagen wie eine Uhr. Sehr langsam
wird ein Faden Licht auf die Bühne geworfen, welcher sich mit
fortschreitender Musik verstärken wird. Das neue Leben senkt sich
vom unendlichen All, und so wie sich das Leben langsam herabsenkt,
erhebt sich langsam der Mime und beginnt in der neuen Welt zu
leben).

Z W E I T E R T E I L

DIE SELIGKEIT (Blendendes Licht)

Die Bühne: Vorweltlich, paradiesisch, jungfräulich;
Das Gesicht des Mime ist beuchtend fröhlich; er bewegt sich so, als
wäre er im luftleeren Raum. (Primitiver Tanz)

Männl. Rezit. Gesegnet ist der Mensch welcher lacht und welcher
singt...welcher Wein trinkt...welcher schwitzt,
welcher in freier Luft wandelt und arbeitet...Ge-
segnet ist der Mensch welcher sich durch Gesang,
Tanz und der Kunst berauscht...und wenn er den gött-
lichen Rhythmus der Sonne, des Windes und des Wassers
fühlt, gesegnet der Mensch welcher mit dem Universum
pulsiert, auf den Wellen des Fröhlichen Prana und
des göttlichen Aum, während das gewaltige Leben wie
ein ruhiges Meer in seinen Arterien brummt...

Soprane 1 ...Halleluja
2 ...Halleluja
3 ...Halleluja

(Auf dem Hintergrund das Diapositiv Nr. 8 mit dem folgenden Text:
"Als uns dein Vater zu Hause überraschte, hattest du
15 Jahre, warst verkühlt, und unser kleines Liebes-
nest störend...)

(Mit dem Halleluja müssen die Bewegungen des Mime fröhlich sein)

(Im Hintergrund das Diaposit. Nr. 9 (Indische Symbolik, Zen,) mit folgendem Text: "Als ich neben deinem Körper träumte von deinem Gatten erstochen zu werden...als uns der Wind auf der Strasse küsste, rein wie die Erkommunion...")

(Diapos. Nr. 10 mit folgendem Text: "Als du auf verlassenen Ständen deine herrlichen Brüste den Augen staunender Fischer aussetzt...ihre Verwunderung geniessend...und in der Sonne meine verschlafenen Sinne reiztest...so jung...lachtst du, erregt durch meine furchtbaren Monstrumbisse...")

Weibl. Rezit. Es gibt fröhliche Leute...Leute die mit dem Kanu fahren und Muscheln sammeln und sich am Heuboden lieben...

Soprane 1 et admirat est universa Terra post bestiam
2 et vidit coelum novum et terram novam
3 Absorta est Mors in Victoria, ubi est, Mors, Victoria tua?

Weibl. Rezit. Es gibt Menschen die keine spitzigen Munde küssen... die am Ufer des Wassers die Brüste der Quelle pflücken... es gibt Flüsse von Liebe auf der Erde und Herden von fröhlichen Menschen welche lachend ihren Durst stillen...

Soprane 1 ...Credo in unum deum, factorem coeli et terrae, visibilium
2 ...et invisibilium...
3 ...Credo...

Weibl. Rezit. (glaube)...an das wachende Auge des Herrn in der Nacht, über jede finstere Wüste, über jedes ausgetrocknete Herz, an die langsame Karovane der Lebenden die an einem einzigen unbekanntem Faden gebunden...ich glaube meine Herren an die universelle Liebe, an die Liebe welche die Elektronen zusammenhält, an die Liebe welche den Planeten zum Stern hinzieht...an die Liebe welche wie ein riesiges Liebesrad rotiert, Liebesblume, Liebesmühle...

(Auf dem Hintergrund Diap. Nr. 11 mit folgendem Text: "Als ich mich in verrücktem Lauf auf die Kieselsteine längs der Berge schmiss, mit riesigen Sätzen wie eine verrückte Gemse, plötzlich am Abgrund anhaltend um die Schreie der Angeber zu hören, als du mich in der Loge während des Boris Godunov bis zum unbehagen küsstest...")

INSTRUMENTALES INTERMEZZO

(Währenddem wird das Diapositiv Nr. 12 gezeigt mit dem Text: (Liste von Heiligen): "Allen Ginsberg, Koot Humi, Moira, Il Veneziano, der Graf von Sain Germain, Buddha, Marx, Prana, Ida, Pingala, Charlie Parker, i "Living", Bach, Schönberg, Beckett, Mozart, Mariuccia, Egle, mein Sohn Lorenzo, die Sekretärin, Dali, Modigliani, Picasso, Kandinsky, Apollinaire, Mallarmé, Boudelaire, Lawrence, Poe, Miller, London, Garcia Lorco, Strawinsky, Rimbaud, Kant, Robin Hood, Thomas von Aquin, meine Musik, der Sputnik, der Tocai...usw. usw.)

Männl. Rezit. Welch freudiger Wunsch...von vernichteter Freude,
welch jugendlicher Wunsch von leuchtender, frischer
Haut, von brauner Haut mit Tropfen vom Wald am Meer,
welcher Wunsch zu lieben, ewig zu sein, Welch freu-
di di ger Wunsch, ...von vernichtender Immoralität;
Seelig die Menschen die nie morden, seelig wer am
Morgen am Dachboden maßt indem er Bach hört...

Soprane 1Jam angelica turba coelorum,
2Exultat
3Exultat

Weibl. Rezit. ...Seelig di Armen, die Analphabeten, seelig wer das
Geld auf der Strasse verliert, seelig wer nicht an
das Gesetz des Geldes glaubt.

Soprane 1Exultant
2Divina
3Mysteria

Männl. Rezit. Seelig wer lange, langweilige Spaziergänge machen
kann, die Kieselsteine vor sich her stossend, se-
elig der Landstreicher der unterder Mauer schläft,
zwischen Kartone und Weinflaschen.....

Weibl. Rezit. Seelig wer die Liebe im Herbst kennt, in nebeligen
leuchtenden Strassen, seelig der Grashalm ohne Wind..

Soprane 1-2-3 (im Kanon) : FULGORIBUS

Sehr starkes Licht

(ENDE)